

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1971)
Heft: 8

Artikel: Fleurs de nuit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-796572>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Broderies délicates
d'une romantique chemise,
bordant
les chemins du rêve
d'une féerique
floraison.

fleurs

Chemise de nuit et négligé élégants de « Ricami di Firenze » garnis de tulle de coton brodé de Forster Willi & Cie, Saint-Gall



DE NUIT

▲
Splendide chemise de nuit de « Ricami di Firenze » avec riche garniture de broderie de Forster Willi & Cie, Saint-Gall

▶▶
Modèle de « Ricami di Firenze » avec fine dentelle en tulle de coton de Forster Willi & Cie, Saint-Gall





Damenschuhe bekennen Farbe

Nachdem die Stoffe aus der Lethargie müder, trüber und verstaubter Kolorite zu neuem, farbigem Leben erwacht sind, folgen im Frühjahr die neuen Damenschuhe freudig diesem Trend und zeigen eine Palette leuchtender Töne, die mithelfen werden, eine farbenfrohe Saison zu gestalten.

Neben dem nicht mehr wegzudenkenden *Off white* und dem traditionellen *Marine*, das sich immer noch *Atlantik* nennt, finden sich zwei weiche

Beigetöne *Eclair* und *Jasmin*. Ein goldfarbiges *Or brûlé* und ein whisky-getöntes *Scotch* trifft man oft bei den sportlich eleganten Trotteurs an, wie auch das dunkle Braun von *Alouette*. Modisch aktuell und frisch wirken das lebhaftige *Rouge feu*, das intensive *Rose Shocking*, ein eher gelbstichiges *Orange*, ein vor allem in Wildleder tief leuchtendes Blau *Olympia*, ein kräftiges *Citron*, ein *Paprika* mit gelber Beimischung und ein saftig grünes *Pomme*. Nicht selten sind zwei bis drei dieser Farben, in

kräftigen Kontrasten oder aber harmonisch aufeinander abgestimmt, miteinander kombiniert.

Ein weiteres Thema mit gekonnt ausgespielten Variationen sind die Sandaletten, die natürlich in jeder warmen Jahreszeit ihre besondere Aktualität erhalten. Sie reichen formmässig von der sehr breiten, hoch ansteigenden Ristbriden-Sandale — oft mit Matelasségarnitur — mit Fersenfrieheit über Modelle mit zwei, drei schmälere Briden bis zu Sandaletten mit vielen, ultraschmalen Riemchen, die sich auf dem Rist kreuzen oder flechten. Bei den europäischen Modellen trifft man meistens eine geschlossene Ferse an — Amerika fordert bereits wieder die Slingform. Die Fersenbride weist das für den Tragkomfort geschickt und unauffällig eingearbeitete Elastikstück auf. Freie Zehen sind bei Sandaletten ein weiteres Detail. Modische Akzente werden zusätzlich durch Sohle und Absatz gesetzt. Die prägnanten Sohlen können bei jungen Modellen bis 15 mm hoch sein. Sehr markant gibt sich auch der Absatz, der immer noch in gerader Kubenform eine breite Standfläche liefert.

Als Material bevorzugt man vor allem weiches Chevreau, Calf und samtene Wildleder. Auch Lack ist wieder anzutreffen.

Der Shopping-Trotteur ist noch femininer und verfeinerter geworden.

Diskrete Garnituren, erhöhte Sohle und der das Handwerkliche betonende Lederfleckabsatz unterstreichen das Neoklassische, das ja von der Mode mit dem Trend zu neuer Eleganz angestrebt wird. Der Trotteur ist durch sandalisierte Effekte leicht und beschwingt gestaltet; gerne werden auch glatte Leder mit Wildleder kombiniert oder zwei bis drei Farben harmonisch verbunden. Hosenschuhe sind extrem flach mit sehr breitem Absatz gehalten.

Hat sich schon in der letzten Saison der Pumps neu angekündigt, so widmet man ihm jetzt alle Sorgfalt. Mit fein gerundetem Bout hat er oft seitliche Öffnungen und diskret elegante Garnituren. Der Sabot-Schnitt ist besonders beliebt und kommt in allen Variationen vor. Bei den bis 58 mm hohen Absätzen trifft man verrundete Kanten an, die der markanten Form die Schwere zu nehmen wissen. Ab und zu ist der gerade Absatz an der Innenlinie ganz leicht geschwungen, was vielleicht doch eine etwas grazilere Gestaltung für die Zukunft ahnen lässt. Wenn man von der Renaissance des klassischen Pumps spricht, heisst das nicht, dass man frühere Modelle nachahmen will; im Gegenteil! der Kreative gibt diesen neuen Formen junge Akuratesse und spielt mit modernen Farben, Schnitten und Garnituren, die den Schuh als unverkennbar modisch heiss erkennen lassen.

